

## Müller, Friedrich (Maler Müller): 15. Schlummerlied für Amor (1787)

1 Schliess, Amor, trautes Kind  
2 Schliess, holder Gott, geschwind  
3 Der Augen Zauberschein;  
4 Der Schlummer wartet dein,  
5 Mit ihm ein Frühlingsträumchen.  
6 Dort am Orangenbäumchen  
7 Schläft's noch, vom Flattern matt,  
8 Auf einem Blüthenblatt.  
9 Bald säuselt es dir zu  
10 Und senkt sein Goldgefieder  
11 Dir auf die Augenlieder,  
12 Und süsse, süsse Ruh.

13 O schliess den Zauberschein  
14 Der Augen, und schlaf ein!  
15 Die schönste Rose trägt,  
16 Von Floren selbst gepflegt,  
17 Im Purpurschooss dein Bettchen;  
18 Dich deckt ein Nelkenblättchen;  
19 Von Balsamdüften bist  
20 Du lieblich übergossen,  
21 Von Mondenglanz umflossen,  
22 Vom Sternenlicht geküsst.

23 Still feiert rings die Nacht;  
24 Zephyre halten Wacht  
25 Um die erwählte Rose,  
26 Geschmückt mit zartem Moose  
27 Und wiegen sanft dich ein;  
28 Auch flechten Amoretten  
29 Dir schöne Silberketten  
30 Aus Mond- und Sternenschein;  
31 Jetzt lassen sie sich nieder,

- 32 Und senken ihr Gefieder  
33 Und schlummern gähnend ein.
- 34 Nur du wachst noch allein!  
35 O schliess die Augen zu!  
36 Der Erdkreis liegt in Ruh,  
37 Entschlummert schweigt der Hain,  
38 Kein Laut entbekt den Triften  
39 Kein Wiederhall den Klüften;  
40 Die Nachtigall allein,  
41 Die Heroldin der Liebe,  
42 Sie sinkt verschmähte Triebe.  
43 O gieb der Armen Ruh!  
44 O schliess dein Auge zu!  
45 So stillst du ihre Pein.  
46 Schlaf, trautes Kind,  
47 Schlaf ein!

(Textopus: 15. Schlummerlied für Amor. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49049>)